



Ride and Fun auf dem Oedhof

Es war ja schon im Jahresprogramm 2005 angekündigt — am 15.8. sollte auf dem Oedhof ein s.g. Ride-and-Fun-Turnier stattfinden — Schwerpunkt „Fun“, also kein tierisch ernste Sportturnier, sondern ein Spassturnier für alle, die einmal Lust hatten, sich mit ihren Pferden in „Wettkämpfen“ zu messen, die den Talenten ihres Freundes Pferd entsprachen.

So hatten sich Steffi Wagner und ihr Team einige Disziplinen ausgedacht, in denen z..B. eben auch ein Pferd-Reiterpaar starten konnte, dessen Stärke nicht unbedingt der taktklare Tölt oder der rasante Rennpass ist.

Obwohl es ein kleines familiäres Turnier mit 32 Startern wurde blieb die Arbeit im Vorfeld die gleiche wie mit einem größeren Starterfeld. Der Geschicklichkeitsparcours musste aufgebaut sein, ein Sprecher wurde benötigt, schöne Musik sollte das Ganze umrahmen, Teilnehmerplaketten und Siegerpreise wurden beschafft, für das leibliche Wohl der Reiter musste gesorgt sein, Bahn und Halle wurden präpariert — und dann konnte es am Sonntag pünktlich um 10.00 h losgehen.

Vorweg — ein Kompliment an alle Teilnehmer. Es wurde ernsthaft aber



nicht verbissen geritten, Pferde und Reiter waren gepflegt und schön anzusehen — so sah man einige Pferde mit eingeflochtenen Schweifen und z.B. beim Paarreiten aufeinander abgestimmte Kleidung der Reiter, die Stimmung war fröhlich und beim Aufmarsch aller Teilnehmer standen wirklich

alle auf der Bahn und nahmen ihre Preise entgegen. Das Publikum war einfach Klasse — sogar eine „La Ola Welle“, haben wir gesehen — und das bei kaltem, aber Gott sei Dank bis zum Schluss trockenem Wetter.

Ja — was wurde denn nun „verlangt“. Da gab es ein s.g. „Chaotenrennen“ — d.h., man durfte auch im „Schweinepass“ um die Bahn „rennen“, musste vorher die Gangart angeben und dann auch halten. Beim Paarreiten waren zwei Reiter auf der Bahn, jeder hatte zwei Gangarten, die ihm bzw. seinem Pferd besonders gut lagen, und so konnte hier z.B. der zweite Preis an ein Paar gehen, wo das eine Pferd gar keinen Tölt konnte, dafür aber einen schönen Schritt und einen gut gesprungenen Galopp zeigte.

Beim Sackhüpfen und Schubkarrenrennen sah man tolle Techniken, „rudernde Känguruhs“ wäre z.B. eine treffende Bezeichnung für einige Hüpfen gewesen.

Natürlich gab es auch reine Ovalbahndisziplinen wie Tölt und Mehrgang.

Die meisten Teilnehmer hatten wir im Geschicklichkeitsparcours — und hier zeigte sich — dass das Zusammenleben mit dem Partner Pferd aus mehr besteht als „nur Reiten“. Da gab große Überraschungen. Der Parcours war wirklich schwer. Es begann mit Öffnen eines Tores vom



Pferd aus — hier hatten viele schon große Schwierigkeiten — ging weiter mit Slamlomreiten mit zwei Tennisbällen in den Händen und zwei Fussbällen unter die Arme geklemmt, dann hieß es über eine Wippe zu gehen (und das war für viele ein nicht zu erfüllender Aufgabenteil). Weiter — ein Galgen mit rot-weißen Flatterbändern, der durchritten werden musste. Auch hier weigerten sich einige Pferde und andere wieder, die sich genauso fürchteten, vertrauten letztendlich ihren Reitern und stürzten sich todesmutig durch den Vorhang. Das Schlimmste war der spritzende zischende Gartenschlauch mit seinem feinen Sprühnebel. Eine Reiterin versuchte es rückwärts — und wenn es ihr gelungen wäre hätte sie Extrapunkte bekommen. Zum Abschluss musste das Pferd noch auf eine große orangefarbene Plane treten, der Reiter stieg ab, das Pferd musste still stehen bleiben während der Reiter mit einem Löffel im Mund, auf dem eine Zwiebel lag, um die Plane herumlief. Zur Abkühlung der verschwitzten Gesichter durfte der Reiter dann noch mit dem Mund und ohne Zuhilfenahme der Hände unter dem Gelächter der Zuschauer einen Apfel aus einer Wasserschüssel fischen.

Es hat Riesenspaß gemacht — war kompliziert und zeigte vor allem, welche Pferde — und es waren gerade



hier nicht immer die „Supertöler“-
absolutes Vertrauen zu Ihren Reitern
hatten und brav ihre Furcht überwin-
dend die Aufgaben lösten.

Pünktlich vor Einsetzen des Regens
endete ein vergnüglicher schöner Tag
und wir, das Oedhofteam, sagen
„Danke“ an alle Teilnehmer und hof-
fen, dass beim nächsten Mal — und es
wird ein nächstes Mal geben — viele
mitmachen.

Ein Danke auch an Suse und Anne,
Eve und Ralf, Sabine und Dagmar für
ihr Engagement bei der Ausarbeitung
und Vorbereitung und ihren Einsatz .

Familie Wagner und das Oedhofteam



Fotos: Marion Müller

Anzeige

AUSBILDUNG | ZUCHT | UNTERRICHT | REITSPORT-ARTIKEL
Etzenberg 5 85643 Steinhöring tel. 0 80 94 / 18 09 46 www.islandpferde-etzenberg.de

ISLANDPFERDE IIIe
ETZEN BERG

Konzentration

